

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Chronik der Königl. Schaubühne zu Dresden.

Am 2. December folgten noch zum Erstenmale: Die beiden Kleinen Savoyarden, Singspiel in 2 Akt., mit Musik von d'Alayrac. Dem Brandt, welche den Josepho spielte und sang, erfreute ungemein. Auch lies sich dieses Naturkind schwerlich kindlicher, munterer, unbefangener und mitunter so allerliebste trotzig, wiedergeben, als sie es that. Wenn ihre Stimme in der Deklamation nicht selten etwas zu sehr singendes hat, und dadurch leicht in zu hohe, weniger wohlthuende Töne geräth, so fiel dies bei ihrem recht artigen Gesange selbst hinweg, und sie vergnügte um so mehr. Auch tanzte sie ganz allerliebste. Wir sehen hier selten oder nie deutsche Opern im Königl. Theater, um so angenehmer war diese Vorstellung für das Publikum, auch bezeigte es seinen Beifall laut und rief Dem. Brandt am Schlusse vor.

Beurtheilungen neuer Schriften.

Johann Victor Moreau. Sein Leben und seine Todtenfeier, Dresden, den 4. Novbr. 1814. erzählt für junge Krieger und Freunde der Geschichte. Mit einer Abbildung seines Denkmals. Dresden, Arnold, 1816. 8. Preis 21 Gr. broch.

Der Verfasser dieses Werkes, als welchen sich der schon durch mehrere historische Schriften rühmlich bekannte Professor der Moral und Geschichte bei der Königl. Sächs. Ritter-Akademie, Hr. F. Ch. A. Hassé, in den vorangehenden Bemerkungen nennt, giebt in diesen selbst den Standpunkt, von welchem dasselbe angesehen werden muß, vollkommen richtig also an. Er wollte nicht Moreau's Feldzüge erzählen, sondern nur so viel ausheben, als ihm nöthig schien, um die Hindernisse, welche Moreau besiegte und den Gehalt seiner Feldherrngröße dem Laien in der Kriegskunst anschaulich zu machen. Er glaubte dagegen die Ge-

schichte seines in mehr als einer Hinsicht höchst merkwürdigen Prozesses und das, was seine Freunde Kapatal, Evignin und Garat von seinen Gesinnungen berichtet haben, umständlicher darstellen zu müssen, weil daraus Moreau's Inneres hervorgeht. Selbst geringfügige Umstände sind in solch einem Leben zu beachten, welches ein großes erhebendes Beispiel aufstellt, wie der tapfere Krieger, der siegreiche Feldherr unter allen Verhältnissen stets Bürger und Mensch bleiben, und der Wohlfahrt des Ganzen, dem Glück des Vaterlandes Alles, selbst seinen Ruhm unterordnen soll.

Und so eignet sich dies trefflich geschriebene Buch, welches mit Sorgfalt und Umsicht alle Thatfachen die über Moreau's öffentliches und häusliches Leben nur irgendwo gedruckt sich vorfinden, oder auch nicht selten durch mündliche Erkundigungen in Erfahrung gebracht wurden, klar und vollständig zusammenstellt, außerdem daß es eine höchst interessante Lektüre für jedermann, dem dieser verehrte Held werth, und die Geschichte unsrer Zeit, in welche er so tief eingriff, wichtig ist, gewährt, auch besonders für junge Männer, die so eben den ernstern Lebenspfad beginnen wollen, und denen nichts nützlicheres gegeben werden kann, als Beispiele edler, kräftiger Männer, aus dem Gesichtspunkte der hohen Menschennatur betrachtet, den der Verf., wie wir oben anführten, so schön aufgestellt hat. Zu diesem Zweck trägt es noch auf dem äußern Einbände die besondere Bestimmung, als ein Geschenk für Jünglinge; und das mit vollem Rechte.

Das treffliche, von dem bekannten Veith zu Dresden gestochene Kupfer ist eine wahre und wesentliche Zierde des Buchs; nicht bloß eine unnöthige Zugabe. Und so hoffen wir, daß dies Werk recht vielen ältern Lesern Freude machen und in vielen jungen Herzen den Samen von mannigfachem Guten ausstreuen möge.

Subscriptions - Anzeige.

Hand - Atlas

über alle Theile der Erde, nach dem neuesten Zustande und über das Weltgebäude in funfzig Blättern, nebst einem geographischen Texte in einem 8vo. Bande,

herausgegeben

und gemeinschaftlich mit dem Hofrath u. Stadtsyndikus C. G. Reichard in Lobenstein bearbeitet, vom Legationsrath Ad. Stieler in Gotha.

Durch diesen Atlas wird ein allgemein gefühltes Bedürfnis befriedigt werden. Bei bequemen Format (jedes Blatt 13 Zoll lang, 11 Zoll hoch) vereinigt er allgemeine Brauchbarkeit mit Gründlichkeit, mit Vollständigkeit ohne Ueberladung und mit Schönheit. Ein besonderer Vorzug desselben ist, daß auf Gleichheit der Projection und des Maastabes dabei gesehen ist. Der Text soll den Atlas erläutern und ergänzen, zugleich als geographischer Leitfaden, und durch ein vollständiges alphabetisches Register, als Repertorium für die Charten dienen.

Die im Allgem. Anzeig. der Deutschen No. 245. abgedruckte, und durch alle Buch- u. Landchartenhandlungen und durch die Postämter gratis zu habende ausführliche Ankündigung, nebst einem in denselben Handlungen einzusehenden gestochenen Uebersichtsblatte zeigt umständlich und anschaulich, was man zu erwarten hat.

Der Atlas erscheint in 4 Lieferungen, die erste zu Ende dieses Jahres; die folgenden in Zeiträumen von 4-6 Monaten; der dritten oder vierten Lieferung wird der 1 bis 2 Alphabet starke Text beigegeben.

Für alle 50 Charten nebst Text ist der Subscriptionspreis 8 Thlr. sächs., wovon bei Abgabe der ersten Lieterung die eine Hälfte mit 4 Thlr. und bei Abgabe der dritten Lieferung die zweite Hälfte bezahlt wird.

Die Bestellung erbitte ich mir bis zum Februar k. Jahres. Wer auf 5 Exemplare bei mir selbst unterzeichnet, erhält das sechste als Freiexemplar.

Gotha, im August 1816.

Der Verleger
Justus Perthes.

Die Arnoldische Buchhandlung in Dresden nimmt Subscription darauf an.

Notiz.

Mit dieser Nummer wird eine außerordentliche Beilage mit der Ueberschrift: Das Dankopfer des 25ten Decembers 1816 in Dresden dargebracht, ausgegeben, welche auch in der Arnoldischen Buchhandlung einzeln auf Velinpapier für 2 Gr. zu kaufen ist.